

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirats Findorff am 27.11.2018 in der Grundschule Admiralstraße, Winterstraße 20, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr. XII/5/18

Anwesend sind:

Frau Gönül Bredehorst Frau Hille Brünjes Herr Christian Gloede Herr Mokhtar Hashemzadeh-Atouie	Herr David Ittekkot Herr Ulf Jacob Herr Oliver Otwiaska	Herr Moritz Sartorius Frau Claudia Vormann Frau Anja Wohlers
---	---	--

Verhindert sind:

Frau Sybille Klasmann
Herr August Kötter
Herr Manuel Kühn
Herr Jürgen Oyen

Gäste:

Frau Jantje Mehlhop - Grundschule Admiralstraße, Leitung
sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/4/18 vom 26.09.2018**
- TOP 3: Beiratsangelegenheiten**
- TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) Aktive Jugendliche im Stadtteil b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat
- TOP 5: Bericht über die Verwendung des Stadtteilbudgets**
- TOP 6: Grundschule Admiralstraße**
hier: Bericht über die 0-Phase
dazu: Jantje Mehlhop / Schulleiterin
- TOP 7: Nachschau Freimarktsverkehr**
hier: Diskussion im Beirat
- TOP 8: Globalmittelvergabe – Restmittel**
- TOP 9: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil**
- TOP 10: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Beirat ist beschlussfähig.
Die Tagesordnung wird wie oben aufgeführt beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/4/18 vom 26.09.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 26.09.2018 wird genehmigt.

TOP 3: Beiratsangelegenheiten

In den Fachausschuss „Bildung“ wird für die FDP als Vertreter nach § 23 Abs. 5 des Gesetzes über Beiräte und Ortsämter Herr Tobias Harms an Stelle von Herrn Moritz Sartorius nachrücken. Ihm wird die Verschwiegenheitserklärung ausgehändigt.

In den Fachausschuss „Wirtschaft, Kultur, Integration und Sport“ wird für die FDP als Vertreter nach § 23 Abs. 5 des Gesetzes über Beiräte und Ortsämter Herr Marcel Schröder an Stelle von Herrn Moritz Sartorius nachrücken. Ihm wird die Verschwiegenheitserklärung zugesandt.

Der Beirat stimmt beiden Besetzungen einstimmig zu.

Im Fachausschuss „Bildung“ soll an Stelle von Frau Sybille Klasmann Herr Peter Reinkendorf die Rolle des Ausschusssprechers übernehmen. Über die Besetzung wird in der nächsten Sitzung des Bildungsausschusses durch diesen Ausschuss entschieden.

Als Vertreter des Beirats im Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen erklärt sich Frau Hille Brünjes bereit, die Funktion zu übernehmen. Der Beirat stimmt der Besetzung einstimmig zu.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**a) Aktive Jugendliche im Stadtteil**

Die Vertreterin der aktiven Jugendliche (§ 9 GO) berichtet, dass für das Projekt „Findorff-Check“ durch die teilnehmenden Schüler entschieden wurde, Aktionen gegen Homophobie umzusetzen und die bewilligten Mittel dafür einzusetzen. Ein Besuch des Rat & Tat-Zentrums ist geplant. Voraussichtlich werden Sticker und ein Banner angefertigt.

b) Bevölkerung

Es wird darauf hingewiesen, dass häufig Kleider neben den Altkleider-Containern gelegt werden. Dieses trifft auf den gesamten Stadtteil zu, besonders intensiv gilt dieses in den letzten Wochen für den Container Am Weidedamm neben dem Landesinstitut für Schule und ebenso für den dort stehenden Altglas-Container. Dem Ortsamt wird ein aktuelles Foto übergeben, mit der Bitte, sich der Angelegenheit anzunehmen. Die Frage wird an den Fachausschuss Bau weitergeleitet.

c) Seniorenvertretung

Frau Thurn berichtet von der Feier zum 50-jährigen Jubiläum der Seniorenvertretung, auf der Franz Müntefering eine Festrede gehalten hat.

Es gibt einen Beschluss der Seniorenvertretung zum Umbau kaum genutzter Häuser durch Senioren. Über diesen Beschluss wurde am 16.11.2018 im Weser-Kurier berichtet.

Außerdem wurde die Einrichtung einer Pflegekammer in Bremen in der letzten Sitzung thematisiert.

d) Beirat

Die Unterstützung des Projektes AVA des Deutschen Roten Kreuzes wird angesprochen. Die finanzielle Unterstützung wurde bisher durch die Gemeinde Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und durch Globalmittel durchgeführt. Die Finanzierung läuft zum Jahresende aus. Das Ortsamt wird gebeten, mit dem DRK in Kontakt zu treten und um die Einleitung der nächsten Schritte zu bitten. Wie bereits im SprecherInnen-Ausschuss und im Sozialausschuss besprochen, muss das DRK den nächsten Schritt gehen, damit weitere Beteiligte in der Planung weiterarbeiten können. Erforderlich ist eine klare Trägerschaft.

Der Beirat formuliert einstimmig folgende Stellungnahme:

Der Beirat appelliert an das Deutsche Rote Kreuz, sich weiterhin als Träger zur Verfügung zu stellen, damit weitere Mittel eingeworben werden können.

TOP 5: Bericht über die Verwendung des Stadtteilbudgets

Die Beiratssprecherin erläutert den bisherigen Einsatz der vorhandenen Mittel des Stadtteilbudgets. Jährlich stehen dem Stadtteil 46.198,00 € zur Verfügung. In den Jahren 2016 bis 2018 standen somit ungefähr 138.000,00 € zur Verfügung.

Hiervon wurden bisher ausgegeben:

Umbau Findorffstraße: direkte Führung Radverkehr hinter der DB-Unterführung (Findorfftunnel)	€ 35.000,00
Querungshilfe Findorffstraße/Plantage	€ 37.000,00
2 Piktogramme in der Herbststraße	€ 240,00
	Gesamt € 72.240,00
	Restsumme € 66.000,00 (ca.)

Verschiedene kleinere Maßnahmen sind in Planung, zum Beispiel Poller zur Absperrung. Zudem soll ein Planungsbüro mit der Anfertigung einer Studie über die Verkehrssituation in Alt-Findorff beauftragt werden. Die Kosten sind noch nicht bekannt. Derzeit werden Kostenvoranschläge eingeholt.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Einzelprojekten nicht nur die Anschaffungskosten, sondern auch der Unterhalt und die Pflege für in der Regel zehn Jahre finanziert werden müssen und dass es mehr Ideen und Anregungen des Fachausschusses gab, die aber teilweise auch durch das ASV abgelehnt wurden.

Es kommt der Hinweis, dass nicht zu viel angespart werden, sondern möglichst viel umgesetzt werden solle, damit die Gelder nicht in der Zukunft niedriger bewilligt werden.

Der Beirat fasst den einstimmigen Beschluss, dass die bisher nicht verwendeten Mittel in das nächste Jahr übertragen werden sollen.

TOP 6: Grundschule Admiralstraße

hier: Bericht über die 0-Phase

Frau Mehlhop (Schulleitung Grundschule Admiralstraße) berichtet zum aktuellen Stand.

Die Schule soll zum Schuljahr 2019/20 in den gebundenen Ganzttag wechseln. Allerdings gibt es derzeit zu wenige Räume, insbesondere für Arbeitsgemeinschaften und Lernförderung. Auch die Mensa wird dann zu klein sein.

Bisher sei die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sehr gut verlaufen, baulich sei die Schule jedoch eine Herausforderung, da im Bestand gebaut werden müsse und keine neuen Flächen zur Verfügung stünden. Neue Etagen seien aus statischen Gründen nicht möglich, zudem solle der Schulhof nicht verkleinert werden. In Betracht käme derzeit ein Bau auf der Mensa bei gleichzeitiger Verlegung der Turmhalle. Es werde jetzt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Mit Ergebnissen sei in ungefähr drei Monaten zu rechnen. Eine nächste gemeinsame Sitzung mit der Bildungsbehörde wird am 20.02.2018 stattfinden.

Die Fraktion der SPD stellt einen Antrag zur Kapazitätsbegrenzung (Anhang 1).

Der Beirat stimmt einstimmig für diesen Antrag.

Die Vertreterin des Elternbeirates erklärt, dass Unterschriften gesammelt wurden. Das Ziel sei, die Schule erst nach dem beendeten Umbau als gebundene Ganztagsgrundschule zu betreiben. Die Unterschriftenlisten werden im Publikum weitergegeben.

TOP 7: Nachschau Freimarktsverkehr

hier: Diskussion im Beirat

Die Situation wird zunächst erläutert. Es wird dargelegt, warum an der heutigen Sitzung keine VertreterInnen des ASV oder anderer Fachbehörden teilnehmen. Die Teilnahme des ASV wurde für eine Sitzung des Bauausschusses im Januar 2019 zugesagt.

Die Fraktionen der SPD und Bündnis 90/ Die Grünen erläutern die Anträge, die vorab an den Beirat und das Ortsamt versandt wurden.

Das Thema wird mit Beirat und Publikum besprochen. Es besteht ein Übereinkommen darüber, dass Beirat und AnwohnerInnen an ihre Grenzen kommen und dass es nicht die Aufgabe von Beirat und AnwohnerInnen sein könne, selbst für die Einhaltung von Verkehrsregeln zu sorgen. Dieses sei Aufgabe von ASV und Polizei.

Aus dem Publikum werden Vorschläge und Wünsche zur Entspannung der Verkehrssituation geäußert, zum Beispiel einseitige Parkverbote in verschiedenen Straßen und stärkere Überwachung von verkehrsbehördlichen Anordnungen. Es besteht allgemein der Eindruck, dass sich viele AutofahrerInnen an Verbote nicht halten und der Umgang insgesamt rücksichtsloser geworden sei. Der Freimarkt und Messen sind im Stadtteil grundsätzlich gerne gesehen, es müsse aber durch die Fachbehörden dafür gesorgt werden, dass die AnwohnerInnen nicht die unerwünschten Folgen zu tragen hätten.

Es wird betont, dass zwischen der allgemein angespannten Verkehrssituation im Stadtteil und der noch verschärften Situation während des Freimarktes, der Osterwiese und anderer Veranstaltungen unterschieden werden müsse.

Aus dem Publikum wird der Antrag gestellt, dass

1. Während des Freimarktes und der Osterwiese die Einbahnstraßen in Alt-Findorff umgedreht werden sollen und dass
2. In der Winterstraße ein einseitiges Parkverbot ausgesprochen werden solle.

Beide Punkte sollten bis zum 26.05.2019 (Bürgerschaftswahl) verbindlich beschlossen werden.

Aus dem Publikum wird ein weiterer Antrag gestellt, dass in Zukunft Parken auf dem Fußweg nicht mehr erlaubt sein solle, dass Parkplätze kostenpflichtig sein sollen und dass insgesamt das Parken auf der Bürgerweide verstärkt durchgeführt werden solle. Dieser Antrag wird per Email an das Ortsamt gesandt.

Die Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen stellen ihre vorher eingereichten Anträge.

Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen wird einstimmig angenommen (Anhang 2).

Der Antrag der SPD wird mit einer Enthaltung und zehn Ja-Stimmen angenommen (Anhang 3).

Die Anträge aus dem Publikum werden an den Fachausschuss Bau weitergeleitet.

TOP 8: Globalmittelvergabe – Restmittel

- Netzwerk Zukunftsgestaltung und seelische Gesundheit e.V., „Drei Tage im März – Vom Schlachthof nach Auschwitz“ – Dokumentarisches Theaterstück, 1.000,00 €:

Der Beirat bewilligt eine Summe von 1.000,00 €.

- Verein für Innere Mission in Bremen, WLAN-Verstärkung für die Bewohner im Übergangwohnheim Corveystraße und Hemmstraße, 470,00 €:

Der Beirat bewilligt eine Summe von 470,00 €.

- Familien in Findorff e.V., Schlafebene für Kleinkindgruppe, 1.820,00 €:

Der Beirat bewilligt eine Summe von 1.000,00 €.

- DRK/Jugendzentrum Findorff, Kochen für Familien mit Fluchthintergrund. Für die Restsumme von 471,32 € wird ein Umwidmungsantrag für das Projekt „Fahrradwerkstatt“ gestellt:

Dem Umwidmungsantrag wird zugestimmt.

- Findorffer Geschäftsleute, Nikolausmarkt am 06.12.2018, 860,00 €:

Der Beirat bewilligt eine Summe von 860,00 €

- Schulverein Admiralstraße, Schulwegsicherung, 1.0000,00 €:

Der Beirat setzt den Antrag zunächst aus und begründet dieses damit, dass zunächst ein Abstimmungsbedarf an der Schule bestehe und Konzeptentwicklungsmittel nur durch den Beirat selbst in Auftrag gegeben werden dürften.

- Restmittel in Höhe von 1.298,00 €:

Die Restmittel in Höhe von 1.298,00 € sollen an die Grundschulbibliotheken im Stadtteil aufgeteilt werden. Dabei sollen 600,00 € auf die Bibliothek der Grundschule Admiralstraße entfallen, da diese auch als Stadtteilbibliothek diene und andere Schulen von dort Medien ausleihen könnten. Der verbleibende Betrag soll zu gleichen Teilen (jeweils 349,00€) auf die Bibliotheken der Grundschulen am Weidedamm und Augsburgs Straße aufgeteilt werden.

Die Mittelvergabe wird durch den Beirat einstimmig beschlossen.

TOP 9: Bericht der Beiratssprecherin/ Berichte aus dem Stadtteil

Die Beiratssprecherin berichtet kurz von der Planungskonferenz für Kindergarten- und Hortplätze am 20.11.2018. Es werden insgesamt zu wenige Betreuungsplätze in Findorff angeboten.

TOP 10: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Weitere Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes liegen nicht vor.

Vorsitz:

Sprecherin:

Protokoll:

- Ulrike Pala -

- Gönül Bredehorst -

- Christina Contu -

Anlagen